



# der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen  
im Märkischen TurnerBund (MTB)

**1/05**  
**30. März**

---

MSW-Bereichs-Ausschuss tagte

## Turnermusiker auf einem guten Weg

Der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB tagte am 12. März in Berlin. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Auswertung der Jahrestagung aller neuen Bundesländer in Vatterode, eine kritische Bestandsaufnahme zu den Lehrgängen im I. Quartal dieses Jahres, die Mitwirkung der Berlin-Brandenburger Turnermusiker beim Internationalen Deutschen Turnfest im Mai 2005 in Berlin sowie der Stand der Vorbereitungen der Wettkämpfe in diesem Jahr.

Im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes stehen zwei Termine im Mittelpunkt: Die Teilnahme am Festzug (14. Mai) durch die Fanfarenzüge sowie die Mitwirkung des Potsdamer Fanfarenzuges und des Landesspielleute-Orchesters am Brandenburgerntag (16. Mai) in Potsdam.

Zum Stand der Wettkampfvorbereitungen konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Die FANFARONADE am 11. Juni in Cottbus unter Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt liegt 2005 im Organisationsbereich erstmals komplett in den Händen einer Agentur, die in engster Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Fäden knüpft. Die Teilnahme-meldungen liegen vor und man darf auf die Auseinandersetzungen in der Meisterklasse gespannt sein, in der sieben Vereine starten werden.

### In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über ...

- \* Gemeinsame Wege in der Sportentwicklung
- \* GEMA-Vereinbarung verlängert
- \* Offene offizielle Deutsche Meisterschaft der Spielleute
- \* Mehr Sicherheit für Ehrenamtliche
- \* Sponsoring - ein tagtäglich aktuelles Thema
- \* Rahmenrichtlinien zum Wertungsmusizieren verändert

Unter dem Motto „Musik für Freunde“ richtet der Perleberger Spielmannszug mit Unterstützung seines Fördervereines am 10. September 2005 die 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz Perleberg aus. Die Ausschreibung und eine persönliche Einladung der Perleberger Spielleute haben die Vereine bereits erhalten. Neben den Wettbewerben um die Landesmeisterschaft und den Signalhornpokal wird erstmals ein Landespokal für Spielmannszüge ausgeschrieben, die (noch) nicht um die Meisterschaft streiten wollen.

Nach dem „offiziellen“ Teil wird es eine große Spielleuteparty mit Live-Musik im Festzelt auf dem Sportplatz geben. Für den Sonntagvormittag ist eine Präsentation des Landesspielleute-orchesters geplant.

Die Vereine haben natürlich die Möglichkeit, sich von Freitag bis Sonntag in den Grundschulen der Stadt einzuquartieren und so ein entspanntes Wochenende in Perleberg zu genießen. Die Perleberger freuen sich auf viele Gäste aus nah und fern. Informationen über Sandra Dröge: [info@spielmannszug-perleberg.de](mailto:info@spielmannszug-perleberg.de) und auf der Internetseite des Vereines. (SD)

---

## **Landespokal zum „Eingewöhnen“**

Eine Neuerung in der Wettkampfgestaltung gibt es zur Landesmeisterschaft 2005 in Perleberg. Erstmals wird ein „Landespokal für Spielmannszüge“ ausgeschrieben. Er findet statt, wenn mindestens drei Vereine ihre Teilnahme melden (für 2005 haben bereits fünf Spielmannszüge ihr Kommen avisiert). Startberechtigt sind Vereine, die im selben Jahr nicht mit einer Formation um die Landesmeisterschaft spielen. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Abweichend vom Wettbewerb um die Landesmeisterschaft werden nur ein Titel im Stand und ein Titel in der Bewegung gespielt, deren gemittelter Schwierigkeitsgrad 3,0 nicht überschreiten darf.

Der Landespokal wurde auf Initiative mehrerer Vereine eingeführt, um diese schrittweise an das Niveau der Meisterschaftskämpfe heranzuführen und so die Landesmeisterschaft auch für jüngere Vereine attraktiver zu machen. Durch das größere Teilnehmerfeld steigt natürlich auch der Wert der Veranstaltung als jährliches Spielleutetreffen des Landesverbandes. (SD)

---

## **MTB-Landesspielleuteorchester etabliert sich**

Nach einer erfolgreichen Arbeitsphase mit einem öffentlichen Abschlusskonzert in Perleberg, findet die nächste Arbeitsphase des Landesspielleuteorchesters des MTB über Pfingsten in Potsdam statt. Höhepunkt ist ein Auftritt am Pfingstmontag zum Potsdam-Tag im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes. Im Landesspielleuteorchester haben motivierte Musiker aus Brandenburger und Berliner Spielmannszügen die Möglichkeit, moderne Spielleutemusik mit erweitertem Instrumentarium einzustudieren und darzubieten - und ganz nebenbei auch die Freundschaft mit Gleichgesinnten zu pflegen.

Die Mitglieder des Orchesters freuen sich über neue Mitstreiter aus weiteren Vereinen. Besonders im Flötenregister werden noch Spielleute gesucht, aber auch das Schlagwerk bietet talentierten Musikern neue Herausforderungen. Bewerber sollten das Blattspiel beherrschen. Natürlich besteht die Möglichkeit, erst einmal in einer Arbeitsphase in die Arbeit des Spielleuteorchesters „hinein zu schnuppern“, bevor man sich für eine weitere Mitarbeit entscheidet. (SD)

---

### Kommunen und Vereine

## **Gemeinsame Wege in der Sportentwicklung**

Die Zusammenarbeit der Turn- und Sportvereine mit den Kommunen ist ein zentrales Thema für die Vereinsentwicklung, erklärte DTB-Präsident Rainer Brechtken. Denn rund 80 Prozent der staatlichen Sportförderung - von der auch die Vereine/Abteilungen der Turnermusiker im Land Brandenburg partizipieren - tragen die Kommunen. Dazu gehören der Bau kommunaler Sportstätten und deren kostenfreie oder kostengünstige Nutzung durch die Vereine, unterschiedliche Zuschüsse für Übungsleiter und den Bau sowie die Sanierung vereinseigener Sportanlagen u. v. a. m.

Der Direktor der Führungsakademie des deutschen Sports, Dr. Herbert Dierker, äußerte sich in einem Interview für das „Deutsche Turnen“ zu diesem aktuellen Thema.

*Was erwartet der Sport von den Kommunen?*

Dierker: Einen fairen Umgang. Die Kommunen müssen vor dem Hintergrund der für jeden schwierigeren Finanzlage deutlich machen, in welche Richtung sie langfristig denken, damit die Vereine mehr Planungssicherheit erhalten. Wichtig ist auch, dass die Kommunen und die Vereine miteinander sprechen. Dabei sollte es nicht nur um den Sport, sondern auch um Themen wie Gesundheit, Infrastruktur, Soziales und Kultur gehen.

*Was tun die Vereine für die Kommunen?*

Dierker: Die Turn- und Sportvereine müssen sich auf den Weg zu den Kommunen machen und zwar nicht allein mit der Forderung, die bisher gewährten Pfründe und berechtigten Vergünstigungen zu erhalten. Es ist auch Aufgabe der Vereine, sich intensiv in die kommunale Arbeit einzumischen. Denn sie werden merken, dass sie ihre Alltagsarbeit nicht mehr dauerhaft lösen können, wenn sie sich nicht in diesen kommunalen Dialog hinein begeben. Die Vereine werden zukünftig stärker darauf angewiesen sein, enger miteinander zu kooperieren und beispielsweise Angebotsabsprachen zu treffen.

*Welches Thema hat dabei Priorität?*

Dierker: Vereine und Kommunen müssen baldmöglichst anfangen, den Sport zu sichern. Vorrang hat die Wahrung der materiellen Ressourcen, also der Finanzen und Sportstätten. Wir brauchen in den Kommunen eine Sportentwicklungsplanung, die auch die vielen Menschen einschließt, die sich jenseits der Turn- und Sportvereine bewegen. (BS)

---

## **GEMA-Vereinbarung verlängert**

Am 1. Juli 2004 trat die erneuerte Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag zwischen der GEMA und dem Deutschen Sportbund (DSB) in Kraft. Die alte Vereinbarung war zum 30. Juni abgelaufen. Inhaltlich ergeben sich für die Mitglieder keine Veränderungen; die ab 2005 geringfügig erhöhten Pauschalgebühren zahlt der Landesportbund Brandenburg (LSB) wie bisher aus den Mitgliedsbeiträgen der Vereine. Die neue Vereinbarung gilt bis 31. Dezember 2008. Durch sie sind wie bisher eine ganze Reihe von Musikknutzungen pauschal abgegolten. Weitere Informationen unter [www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de) (Rubrik Service). (BS)

---

Für 2007 in Würzburg geplant:

## **Offene offizielle Deutsche Meisterschaften der Spielleute**

Mit einem recht aufwändigen (Vorbereitungs-)Procedere plant die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV) die „*Offenen offiziellen Meisterschaften der Spielleute*“ im Rahmen ihres Bundesmusikfestes 2007 in Würzburg. Was immer sich hinter diesem recht langen und nicht eindeutigen Titel verbirgt: Wer starten will, muss rechtzeitig beginnen, um sich die Chance einer Teilnahme zu erkämpfen.

Die Meisterschaft wird in den Startgruppen Konzertwertung, Marschmusikwertung, Marschparade, Blockshow und Feldshow durchgeführt. Um an diesem Ereignis teilnehmen zu können, sind keine geringen Hürden zu überspringen.

### Qualifizierung

Innerhalb eines Bundeslandes organisieren die dort vertretenen Landesverbände einen gemeinsamen Landesentscheid, an dem generell alle in diesem Bundesland registrierten Vereine teilnehmen dürfen.

Je Bundesland darf nur ein Qualifizierungswettbewerb stattfinden.

An einem Landesentscheid müssen auch Vereine aus anderen Bundesländern/Landesverbänden zugelassen werden.

Ein Verein darf nur an einem Qualifizierungswettbewerb teilnehmen.

Mehrere Bundesländer können einen gemeinsamen Qualifizierungswettbewerb durchführen.

Die Qualifizierungswettbewerbe sind nach den gültigen Rahmenordnungen der BDMV

„Durchführung offizielle offene Deutsche Meisterschaften“ auszurichten und durchzuführen.

Abweichungen hiervon sind unzulässig und können zur nachträglichen Aberkennung einer möglichen Zulassung zur Deutschen Meisterschaft in Würzburg 2007 führen.

Qualifikationsentscheide können bis 15. März 2007 ausgerichtet werden.

### Meldeverfahren, Ausschreibungen ...

Die Meldeverfahren und die Ausrichtung der jeweiligen Qualifikationswettbewerbe werden in Regie und Verantwortung der beteiligten Verbände durchgeführt.

Ausschreibungen und Termine zu geplanten Qualifizierungswettbewerben sind mindestens sechs Monate vor der Veranstaltung bundesweit zu veröffentlichen.

Die Ergebnislisten der Landesentscheide sind dem BDMV Spielleute zu übersenden. Die Ergebnisse von gestarteten landesfremden Vereinen werden in einer separaten Ergebnisliste erfasst.

### Wertung

In der Jury muss der Bundesmusikdirektor Spielleute (BMD) oder ein von ihm benannter Juror aus der Liste der BDMV-Juroren eingesetzt werden. Der BMD Spielleute oder ein von ihm benannter Juror hat den Vorsitz der Jurorenkommission.

Qualifiziert und damit zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigt sind Vereine, die eine Mindestpunktzahl von 81 Punkten erreichen.

Die Wertung erfolgt nach den Richtlinien der BDMV im 100 Punkte-System. Die Wertung ist nicht offen.

Zur Wertung sind nur Werke zugelassen, die in den Veröffentlichungen der BDMV gelistet sind (Selbstwahlliste). Fehlende Werke müssen ggf. nachträglich eingestuft werden.

Auf Antrag können in Ausnahmefällen auch Vereine mit weniger als der genannten Mindestpunktzahl zur Teilnahme zugelassen werden. (BS)

---

### Mehr Sicherheit für Ehrenamtliche

Rund 34 Prozent der Bundesbürger über 14 Jahre sind bürgerschaftlich engagiert. Das sind fast 22 Millionen Menschen, davon sind 2,2 Millionen ehrenamtlich in den etwa 90 000 Sportvereinen Deutschlands tätig und erbringen (weitgehend) unbezahlte Leistungen. Mit der ab 1. Januar 2005 erfolgten Erweiterung des Unfallschutzes von ehrenamtlich tätigen Bürgern hat die Bundesregierung neue Rahmenbedingungen geschaffen, die Ehrenamtliche weiter absichern.

Ehrenamtliches Engagement gewährleistet Strukturen, ohne die unsere Gesellschaft nicht funktionieren würde. Weder Staat noch Sport könnten sich mit hauptamtlichen Kräften organisieren, geschweige denn finanzieren. Deshalb war und ist die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und der gemeinnützigen Vereine für die Bundesregierung eine wichtige Aufgabe.

Bisher war die Unfallversicherung für ehrenamtlich Tätige im Sportverein sehr begrenzt geregelt. So war es nicht möglich, die Arbeit der Vorstände in der gesetzlichen Unfallversicherung abzusichern. Das hat sich nun mit dem Gesetz zur Verbesserung des unfall-

sicherungsrechtlichen Schutzes bürgerschaftlich Engagierter und weiterer Personen geändert.

In dem Gesetz werden u. a. Fragen wie „Wer kann sich versichern?“, „Was kostet, was leistet die Versicherung?“, „Wie ist das Meldeverfahren geregelt?“ beantwortet. Mehr dazu unter [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de).

*(BS/BMI)*

---

## **Sponsoring - ein tagtäglich aktuelles Thema**

Das Leben in den Vereinen und ihre Aktivitäten nach außen werden zunehmend von den verfügbaren finanziellen Mitteln bestimmt. Und weil die Mitgliedsbeiträge keine „großen Sprünge“ erlauben, steht das Thema Sponsoring nahezu auf jeder Vorstandssitzung. Das Vereinsmagazin „Verein & Vorstand aktuell“ hat sich der Frage angenommen, ob denn die Schatzmeister bereits die drei am häufigsten unterschätzten Geldquellen anzapfen. Die Rede ist dabei von sog. „Spendenordnern“, die es bei Amtsgerichten, Standesämtern und Beerdigungsinstituten gibt.

Häufig stellen Strafgerichte - Amts- und Landgerichte - ein Verfahren mit der Auflage ein, an eine gemeinnützige Organisation eine Geldbuße zu zahlen. Diese Gelder werden dann vom Amtsgericht verteilt. Um in den „Genuss“ solcher Gelder zu kommen, muss man sich als Verein unbedingt in den Spendenordner der Region eintragen lassen und die Förderungswürdigkeit nachweisen.

„Hochzeitsmarketing“ ist eine weitere Empfehlung. Denn gelegentlich bitten Hochzeitspaare ihre Gäste, statt Blumen zu schenken, Geld für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden. Und schließlich gibt es auch bei Beerdigungsinstituten die genannten Spendenordner.

*(Verein & Vorstand aktuell)*

---

## **Rahmenrichtlinien zum Wertungsmusizieren geändert**

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV) hat die Rahmenrichtlinien zum Wertungsmusizieren geändert. Das hat Einfluss auf die beim Internationalen Deutschen Turnfest 2005 (IDTF) in Berlin stattfindenden Wertungsspiele im Bereich Spielmannsmusik, Fanfaren- und Hörnerzüge sowie Bläserorchester.

Auf der Homepage des IDTF erhält man unter [www.turnfest.de](http://www.turnfest.de); Rubrik Extras/Turnermusiker, die aktuelle Übersicht zu den Veränderungen.

*(BS)*

---

## **Weiterbildung auf Landesebene**

40 Teilnehmer aus Spielmannszügen Brandenburgs und Sachsens nutzten den Landeslehrgang Spielleute vom 11. bis 13. Februar in Gräbendorf, um sich in Register- und Gesamtproben Tipps zur Ausbildung im eigenen Verein zu holen. Trotz einiger im Vorfeld aufgetretenen organisatorischen Schwächen und teilweise auch falsche Erwartungen von Teilnehmern war es ein erfolgreicher Lehrgang. Hierzu trug vor allem die hervorragende Arbeit der Dozenten Dietmar Späthe (Uelsen) und Peter Koschinski (Strausberg) bei, die in abwechslungsreicher Form die Teilnehmer von ihrem eigenen Wissen und Können profitieren ließen.

Drei Wochen später (vom 4. bis 6. März) ließen sich 20 Teilnehmer aus sieben Vereinen im Aus- und Weiterbildungslehrgang D1/D2 von Regina Sommer (Mittenwalde) und Sandra Dröge (Perleberg) theoretische und praktische Grundlagen erklären bzw. auffrischen und stellten sich am Sonntag der Prüfung. Am Ende konnten 15 Leistungsabzeichen D1 und drei D2-Abzeichen überreicht werden – zwei Teilnehmer konnten in der praktischen Prüfung leider nicht den erforderlichen Leistungsnachweis erbringen.

Unter Leitung von Günter Häusler (Großräschen) gewannen zum gleichen Termin Rhythmiker aus vier Vereinen neue Erkenntnisse zum sinnvollen Einsatz von Percussion-instrumenten in der Schalmeien- und Spielmannszugmusik. Mit einem Auto voller Instrumente war Günter vorgefahren, die im Lehrgangsverlauf ausgiebig zur Anwendung kamen. Dadurch lernten die Teilnehmer eine Vielzahl neuer, abwechslungsreicher und teilweise auch ungewohnter Rhythmen kennen. (SD)

---

## „Potsdam-Tag“ zum IDTF 2005

Der Märkische Turnerbund (MTB) sieht sich als Mit-Gastgeber für das Internationale Deutsche Turnfest (IDTF) im Mai 2005 in Berlin. Deshalb findet am Pfingstmontag (16. Mai) der „Potsdam-Tag“ im Rahmen des IDTF statt.

Das sog. Festival des Sports lädt an diesem Tag von 10:00 bis 17:00 Uhr auf das Festivalgelände Neuer Lustgarten und auf die Freundschaftsinsel zum Mitmachen und Zuschauen ein. Ab 18:00 Uhr startet im „Vulkan“ im Filmpark Babelsberg die große Abschlussshow mit Stuntcrew und Turnern in Aktion.

Natürlich sind an den Aktionen dieses Tages auch Brandenburger Turnermusiker beteiligt – so zum Beispiel am Nachmittag mit einem Auftritt des Landesspielleuteorchesters auf der Freundschaftsinsel. (BS)

---

## Aus den Vereinen

POTSDAM - 18 Mitglieder des Fanfarenzuges weilten im Januar im Emirat Dubai. Im Rahmen der Messe Dubai Shopping Festival traten sie im deutschen Pavillon des Global Village auf. (TK)

STRAUSBERG - Die Stadtverordnetenversammlung Strausbergs will zukünftig das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger stärker unterstützen. Die Einrichtung einer Kontakt-Informationsstelle und ggf. eines Ehrenpasses sollen als erste Möglichkeiten genutzt werden. Für ihr bisheriges Engagement im Interesse der Stadt zeichnete Bürgermeister Thierfeld unlängst verdiente Einwohner aus. Zu ihnen gehörten Andreas Küsel - Vorsitzender des Fanfarenzuges des KSC Strausberg und Vereinsmitglied Dieter Frackowiak. (BS)

SCHWEDT – Der Spielmannszug der SSV PCK Schwedt veranstaltete in diesem Jahr erstmals ein Neujahrskonzert. Vor mehr als 140 Gästen zeigten die Oderstädter einen unterhaltsamen Querschnitt aus ihrem 30 Titel umfassenden Repertoire. Besonders erwartet wurde der Auftritt der sog. Anfänger, die sich mit drei Titeln vorstellten. Für die Schwedter ist dieser Zuwachs von ganz besonderer Bedeutung, weil es seit Jahren einen Wegzug aus der Stadt gibt, der nur schwer zu kompensieren ist. Und so fehlt es auch an einem Stamm Erwachsener. Bemühungen, dieses Manko zu beseitigen, gibt es seit langem und nun auch erste Erfolge. Denn drei Erwachsene eifern im Augenblick ihren Kindern und Enkeln nach, spielen seit einem Jahr Flöte, Lyra und Becken.

Das Konzert dauerte drei Stunden und dass die Puste so lange reichte, dafür sorgte der Spielmannszug aus Oderberg, der die Gastgeber erst musikalisch ablöste und dann mit ihnen einige Titel gemeinsam spielte.

Für die kommenden Monate haben die Schwedter einiges vor: Erst geht es zum Musikfest nach Bad Malente, dann ruft die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Perleberg. (Jens Pfeiffer)

ODERBERG – „Wieder Spielleuteklänge im Osten Brandenburgs“ ist ein Beitrag in „der turnermusiker“, Ausgabe 1/05, überschrieben. Darin schildert ein - leider anonymes Autor - auf sachliche und interessante Weise, wie in einem kleinen Ort eine sehr alte Spielleutetradition wiederbelebt wurde. Ein lesenswerter Artikel. (BS)

---

## **Impressum**

**"der tambour"** wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Redaktion: Bernd Schenke (BS) - V. i. S. d. P.: [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com); Tel. 030 44038255; Sandra Dröge (SD): [droege.sandra@web.de](mailto:droege.sandra@web.de); Herbert Großmann (HG): [hg.grossmann@gmx.de](mailto:hg.grossmann@gmx.de).

\* \* \* \* \*

**HINWEIS:** *Bernd Schenke* ist **nur noch** unter den Daten: Tel. 030 44038255;  
E-Mail: [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com); Mollstraße 35, 10405 Berlin, zu erreichen.

---



# der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen  
im Märkischen TurnerBund (MTB)

**2/05**  
**28. Juni**

---

Kleine Turnfest-Retrospektive

## **Gala des Turnsports (fast) ohne Turnermusiker?**

Das 1. Internationale Deutsche Turnfest vom 14. bis 20. Mai 2005 in Berlin ist Geschichte. Es war ein Fest der Superlative und Frankfurt am Main würde sich 2009 anstrengen müssen, dieses Ergebnis zu toppen, hatte DTB-Präsident Rainer Brechtken zur Abschlussgala im fast ausverkauften Olympiastadion bilanziert.

### **Turnermusiker im Abseits?**

Mehr als 100 000 Turnerinnen und Turner aus allen Bundesländern sowie aus 17 Ländern der Welt waren sieben Tage in Berlin zu Gast. Sie bestimmten das Bild in der Stadt sowie in den sportlichen und kulturellen Einrichtungen. Was allerdings fehlte, waren die zu den Vorgänger-Turnfesten allgegenwärtigen Turnermusiker.

Mit Ausnahme des Festumzuges, eines Konzerts im Lustgarten und zum „PotsdamTag“ waren sie in der Öffentlichkeit leider - und auch unverständlicherweise - nicht wahrzunehmen. Eigentlich schade, wenn man bedenkt, für welche Stimmung die einzelnen Klangkörper in Bochum, Hamburg, München und Leipzig gesorgt und welchen Zuspruch sie in der Bevölkerung gefunden haben. Von der Präsenz und der vielseitigen sowie vielfältigen Einbindung

### **In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über ...**

- \* 15. Offene Meisterschaft des MTB für Naturtonfanfarenzüge in Cottbus
- \* Landesmeisterschaft 2005 der Sachsen
- \* Landesmeisterschaft 2005 in Thüringen
- \* Perleberg rüstet sich für die 15. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin
- \* Ehrungen in den Vereinen stärker nutzen
- \* Steuerrecht für Vereine

bis hin zu eigenen Musikschaufen mit mehr als 3 500 Aktiven im Stadion zu den Deutschen Turn- und Sportfesten der DDR einmal ganz abgesehen.

Vor allem beim Finale, am Abend des 20. Mai, hätte man sich vor und in das Olympiastadion schon die in Berlin weilenden Spielmanns- und Fanfarenzüge sowie Blasorchester gewünscht. Sie hätten die 70 000 Zuschauer auf den Zugangswegen bereits in die richtige Stimmung bringen können.

### **Doch keine Lobby oder nur schlecht gelaufen?**

Wenn vor und in den Tagen des Turnfestes von den Verantwortlichen sehr dominant erklärt wurde, die Turnermusiker seien nicht das sog. fünfte Rad am Wagen - was sie in der Praxis aber doch sind -, sondern ein fest integrierter Bestandteil des DTB, dann darf die Frage



erlaubt sein: Wieso gehörten die „integrierten“ Turnermusiker dann nicht zu den Mitgestaltern der Stadiongala oder sorgten wenigstens auf den Rängen - so wie 1987 an selber Stätte - für Stimmung?

Glücklicherweise hatten der Märkische- und der Berliner-Turnerbund rechtzeitig über den Tellerrand geblickt. So wurde der Festumzug am Eröffnungstag des Turnfestes von einem Fanfarenblock angeführt, der aus Berliner und Potsdamer Bläsern und Trommlern bestand.

Zum „PotsdamTag“ am Pfingstmontag gab es ein Konzert des Landesspielleuteorchesters des Märkischen TurnerBundes (MTB) und der Ex-Weltmeister der Fanfarenzüge, SG Potsdam, zeigte sein Können beim Tourauftakt des „Festivals des Sports“ im Lustgarten an diesem Tag.

### **Selbst die sonst üblichen Aktionsfotos fehlten**

Nun sind wieder vier Jahre Zeit, auf sich aufmerksam zu machen, sich rechtzeitig in bessere Positionen zu bringen und möglicherweise 2009 in Frankfurt am Main als „fest integriertes Rad“ am DTB-Truck eine aktivere Rolle zu spielen als 2005 in Berlin.

Mir ist übrigens während meiner achttägigen Mitarbeit im Pressezentrum des Turnfestes mit Ausnahme der o. g. Fakten, keine einzige Zeile und kein Aktionsfoto zu Aktivitäten der Turnermusiker auf den Tisch gekommen. Selbst im täglichen bis zu 20 Seiten umfassenden Pressedienst gab es lediglich einen Ankündigungshinweis auf das fünftägige Wertungsmusizieren in einem Saal in Reinickendorf. In den elektronischen sowie in den Printmedien der Turnfeststadt waren die Turnermusiker total ausgeblendet. *(Bernd Schenke)*

---

### FANFARONADE 2005 in Cottbus mit guter Resonanz

#### **Der neue Weg - ein Erfolg**

Die „15. Offene Meisterschaft des Märkischen TurnerBundes (MTB) für Naturtonfanfarenzüge“ am 11. Juni in Cottbus wurde ihrem Ruf gerecht, eine Standortbestimmung für die besten Fanfarenzüge zu sein. Denn sie war wieder ein Symbol ausgezeichneter Fanfarenmusik.

Das lag vor allem am gesamten Äußeren. Denn zum zweiten Mal nach 1991 wurde die FANFARONADE nicht von einem Verein vorbereitet. Die Stadtverwaltung und die ansässige, in diversen Großveranstaltungen erfahrene Agentur Kleitz & Wirth GbR hatten die Fäden in der Hand und leisteten eine tolle Vorbereitung; sekundiert von Vizepräsident Bernd Schenke, der vor 15 Jahren diesen Wettkampf in Berlin-Charlottenburg ins Leben rief.

#### **Weichenstellung im Marschwettbewerb**

Das Stadion der Freundschaft, bundesligatauglich mit dem FC Energie Cottbus, war eine ideale Kulisse für Aktive und Zuschauer gleichermaßen. Alle Vereine konnten akustisch und optisch aus dem Vollen schöpfen, und die rund 2 500 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Schon deshalb war Cottbus ein gutes Pflaster für die FANFARONADE.

Im Marschwettbewerb am Vormittag erklang von allen Vereinen der für dieses Jahr komponierte und von vielen Zügen gemeinsam einstudierte Marsch „La Copa“ aus den Federn von Bernhard Bosecker und Karsten Kähler. Im anschließenden Umlauf, mit dem Titel „Mignon“, waren die typischen technischen Elemente wie Schwenkung, Ausrichten in der Bewegung, Anhalten und Anmarschieren zu meistern.

Am Ende führte der KSC Strausberg bereits mit einem dicken Punktepolster vor dem überraschend starken FZ Dresden und dem FZ Potsdam, der nur mit wenigen Hundertsteln vor den Berliner Stadtfanfaren rangierte. Die Spielgemeinschaft Markkleeberg/Crimmitschau sowie der FZ Ilmenau komplettierten das Klassement.

Im Rahmenprogramm setzten der Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V., der Spielmannszug „Cottbuser Musikspatzen“ e. V., das Blasorchester Cottbus e. V., das Jugendblasorchester Zielona Gora (Polen) und die Rudolf-Roß-Musikschule Hamburg ganz eigene Akzente. Insbesondere sprach die Performance der jungen polnischen Gäste im Verbund mit den Cottbuser Musikern das Publikum in besonderer Weise an und kann als Merkstein für zukünftige Veranstaltungen gelten.

### **Strausberg in allen drei Wertungen vorn**

Am Nachmittag dann die Showvorträge, die trotz des windigen und kühlen Wetters die Herzen der Zuschauer erwärmten, Szenenapplaus und Ovationen anstifteten.

Schon beim ersten Starter, dem FZ Ilmenau als Letztplatzierten des Marschwettbewerbs, war die faire und entspannte Atmosphäre auf der Tribüne zum Greifen nah. Das setzte sich bei der gleichfalls musikalisch ansprechenden und mit ansehnlichen Elementen gespickten Show der Spielgemeinschaft Markkleeberg/Crimmitschau fort. Die folgenden Starter aus Berlin, Potsdam, Dresden und der spätere Meister Strausberg lieferten sich eine hochklassige Auseinandersetzung.

Die Punktabstände der Showvorträge für sich genommen sind zwar recht groß, aber das Leistungsniveau hat sich dennoch nach oben hin über alle Starter hinweg positiv entwickelt. Die international erfahrenen Kampfrichter lobten insbesondere die bläserische Weiterentwicklung von Ilmenau und der sächsischen Spielgemeinschaft.

Erneut konnte der KSC Strausberg die Meisterehren in Empfang nehmen, und das gleich dreimal: für den Marsch- und den Showwettbewerb sowie als Gesamtsieger. Überraschend erkämpfte sich der FZ Dresden ebenfalls dreimal Silber. Der wieder angetretene FZ Potsdam hielt mit seinen Mitteln dagegen und belegte in Marsch, Show und damit in der Gesamtwertung den Bronzerang. Mit unglücklicher Tagesform wurden die Berliner Stadtfanfaren in allen Kategorien nur Viertes. Auf Rang fünf rangierte die Spielgemeinschaft Markkleeberg/Crimmitschau, die wie der Sechste, der FZ Ilmenau, couragiert zu Werke gingen und stark beeindruckten.

Die Ergebnisse der Brandenburger-Berliner Vereine wurden wieder als Wertung für die Landesmeisterschaften 2005 übernommen, und so holte sich Strausberg auch hier den Titel und die Goldmedaille. Potsdam erspielte Silber, die Berliner Bronze.

### **Auf Wiedersehen in Cottbus 2006**

Der Wettkampfabend klang im Rock'n Roll-Rhythmus in der Lausitz-Arena aus, wo sich die Sieger berechtigt feierten, aber auch die fairen Gesten des Dankes an die Mitkonkurrenten nicht zu kurz kamen.

Der Stadtverwaltung Cottbus, der Oberbürgermeisterin und Schirmherrin, Karin Rätzel, und der Agentur Kleitz & Wirth gebührt ein großer Dank für das gelungene Experiment - das an sich keines war - beim ersten Engagement dieser Art. Und die sowohl von den Aktiven als auch von den Veranstaltern vor Ort festgestellten geringen Unstimmigkeiten werden in den kommenden Wochen in Cottbus gemeinsam ausgewertet, damit es im nächsten Jahr noch besser klappt.

Denn am 10. Juni 2006 startet an derselben Stelle die FANFARONADE 2006. Die Lausitzmetropole bleibt damit ein gutes Pflaster für die Fanfarenzüge, und wenn sich alle Optionen als positiv erweisen, wird hier eine feste Heimstatt für das Fanfaren-Event errichtet. Die Vereine werden sich die Erfahrungen zu Eigen machen und weitere Verbündete werben. Andere Vereine - die auch als Zuschauer in Cottbus weilten - sollten nachgeführt und mit zielgenauer Ansprache zur Teilnahme am wieder zu belebenden „Pokalwettbewerb“ gewonnen werden.

Insofern wäre es nicht verkehrt, der FANFARONADE einen Werkstattcharakter zuzumessen, um langfristig die Naturtonfanfarenzüge zu stabilisieren und noch mehr feste Partner für neue Vorhaben zu überzeugen.

*(Herbert Großmann)*

Ergebnisse der FANFARONADE 2005 - „15. Offene Meisterschaft des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge“:

Platz	Verein	Marsch	Show	Gesamt
1.	KSC Strausberg e. V.	47,30 P.	71,50 P.	118,80 P.
2.	FZ Dresden e. V.	45,74 P.	69,43 P.	115,17 P.
3.	SG Potsdam e. V.	44,93 P.	66,97 P.	111,90 P.
4.	Berliner Stadtfanfaren e. V.	44,90 P.	65,15 P.	110,05 P.
5.	SG Crimmitschau e.V./Stadtfanfarenzug Markkleeberg e. V.	43,39 P.	61,93 P.	105,32 P.
6.	FZ Ilmenau 1978 e. V.	41,34 P.	56,75 p.	98,09 P.

### Gute Wünsche begleiten sie

Nur vier bzw. fünf Wochen nach der FANFARONADE am 11. Juni in Cottbus, gilt es für drei der gestarteten Vereine, den Höhepunkt dieses Jahres erfolgreich zu bestehen: Den World Music Contest (WMC) in Kerkrade/Holland.

Am 9. Juli starten die Berliner Stadtfanfaren im Marsch- und Showwettbewerb, einen Tag später die SG Potsdam und am 16. Juli der KSC Strausberg - beide nur im Showwettbewerb, zu diesen Welttitelkämpfen.

Die Sieger werden am 30. Juli im Rahmen eines großen Finales ermittelt. Wir wünschen den drei Brandenburg-Berliner Vertretern viel Erfolg. (besch)

---

### Landesmeisterschaft Sachsen

### 25 Klangkörper in Groitzsch dabei

Zum ersten Mal nach 1990 hatte es die sächsischen Spielleute so weit in die westliche Region des Landes verschlagen. Groitzsch, unweit von Thüringen gelegen, war ein guter Gastgeber der diesjährigen Landesmeisterschaft und rund 4 000 Zuschauer nutzten das zweitägige Ereignis, um sich über den Leistungsstand der einzelnen Genres zu informieren.

Der ausrichtende Verein - Groitzscher Spielleute e. V. - besteht zwar erst seit 2003 wieder, dennoch stellte er sich trotz des erheblichen organisatorischen Aufwandes bei 25 Klangkörpern und rund 770 Aktiven ebenfalls den Kampfrichtern aus Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Wettkampf.

Neben den um die Landesmeisterschaft kämpfenden Vereinen sorgten das Jugend-Blasorchester Grimma, die Jugend-Schalmeienkapelle Plauen sowie das Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau für ein interessantes Rahmenprogramm.

Mit 25 teilnehmenden Klangkörpern wurde wieder an die guten Ergebnisse der 90er Jahre angeknüpft: 25 (1991), 27 (1994), 26 (1996) und 27 (1998). Die niedrigste Beteiligung gab es 1999 und 2001 mit „nur“ 21 Zügen. Im nächsten Jahr trifft man sich nach 2001 zum zweiten Mal in Großröhrsdorf. (Gottfried Hesse)

### Ergebnisübersicht:

#### *- Spielmannszüge - Nachwuchs*

1. Radeberger SV 48,50 P.; 2. SSV Zabeltitz-Treueböhlen 46,70 P.; 3. SG Kleinröhrsdorf 44,05 P.; 4. SV Einheit Mutzschen 43,45 P.; 5. Lommatzcher Spielleute 39,00 P.; 6. Dresdner Verkehrsbetriebe 34,40 P.; Erststarter Blau-Weiß Freital 36,50 P.

#### *- Spielmannszüge - Erwachsene*

1. SSV Zabeltitz-Treueböhlen 95,88 P.; 2. Radeberger SV 94,37 P.; 3. Lommatzcher Spielleute 92,95 P.; 4. SV Einheit Mutzschen 92,23 P.; 5. Bischofswerdaer Spielleute 90,57 P.; 6. Spielmannszug Hirschfeld 90,22 P.; 7. SG Aufbau Chemnitz 89,85 P.; 8. Blau-Weiß Freital 89,50 P.; 9. SG Kleinröhrsdorf 88,50 P.; 10. MSZ Dresdner Verkehrsbetriebe 87,00 P.; 11. Rolandstädter Spielleute Belgern 77,16 P.

#### *- Fanfarenzüge*

1. FZ Dresden 50,01 P.; 2. SV Markkleeberg-Crimmitschau 47,51 P.; 3. TSV Leipzig-Nordost 42,40 P.

---

### Landesmeisterschaft in Thüringen

## **Doppeltes „Hoch“ in Ichtershausen**

Bei hochsommerlichen Temperaturen stellten sich am 18. Juni bei den 10. Landesmeisterschaften des Freistaates Thüringen in Ichtershausen insgesamt 15 Klangkörper den Wertungsrichtern.

Rund 3 000 begeisterte und sachkundige Zuschauer erlebten einen interessanten Wettkampf, zu dessen Erfolg eine hervorragende Organisation und die guten Leistungen des Wertungsgerichts wesentlich beitrugen.

### Ergebnisübersicht:

#### *- Spielmannszüge - Nachwuchs*

1. Mühlhäuser SV 40,95 P.; 2. Sachsensiedlung Mühlhausen 29,05 P.

#### *- Spielmannszüge - Erwachsene*

1. Mühlhäuser SV 45,95 P.; 2. Sachsensiedlung Mühlhausen 43,55 P.; 3. Spielleute-Union „Frisch voran“ Schmölln/Groitzsch 42,30 P.; 4. SV Klengel-Serba 39,06 P.; 5. SV Gehren/Geraberg 37,0 P.

#### *- Fanfarenzüge - Landesmeisterschaft*

1. FZ Bachra 83,60 P.; 2. FZ Ilmenau 81,15 P.

#### *- Fanfarenzüge - Pokalwettkampf*

1. FZ Triebes - Platzziffer 1; 2. FZ Ichtershausen - Platzziffer 2; 3. FZ des FO Erfurt - Platzziffer 3

#### *- Schalmeien - Landesmeisterschaft*

1. SK Kamsdorf - Platzziffer 1; 2. SK Wiehe - Platzziffer 2

- Schirmeien - Pokalwettkampf (Gäste)

Sieger: SBB Ingersleben

(Thomas Schade)

---

Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin rückt näher

### **„Musik für Freunde“ in Perleberg**

Perleberg rüstet sich zur 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin. Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums freut sich der Perleberger Spielmannszug am 10. September 2005 auf Gäste aus nah und fern, die den Weg in den Nordwesten Brandenburgs finden. Über 500 Musiker werden eine Woche nach dem Weltmusikfestival die Kreisstadt der Prignitz wieder zum Klingen bringen.

Ein Sternmarsch zum Zentrum der Stadt wird den Tag eröffnen, bevor sich die Turnermusiker auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz in vier Kategorien den erfahrenen Wertungsrichtern aus fünf Bundesländern stellen. Sehr erfreulich ist die Akzeptanz für den neu eingeführten „Landespokal für Spielmannszüge“, in dem sich fünf Vereine den Anforderungen stellen werden. Weitere - bereits etablierte - Wettbewerbe sind natürlich die Landesmeisterschaft der Spielmannszüge (Nachwuchs und Erwachsene) sowie der Landespokal für Signalhornmusik. Die Landesmeisterschaft der Schirmeienorchester wird in diesem Jahr mangels Interesse der Vereine leider nicht stattfinden. Die Berliner Stadtfanfaren - als Drittplatzierte der Landesmeisterschaft der Fanfarenzüge 2005 - präsentieren in Perleberg ihre diesjährige Meisterschaftsshow, ein Feuerwerk aus Fanfarenmusik und Bewegung! Gastspielmannszüge werden die einzelnen Wettbewerbe miteinander verbinden und der Spielmannszug Oderberg, Ausrichter der Landesmeisterschaft 2006, wird sich den Brandenburg-Berliner Vereinen vorstellen.

Die Perleberger Spielleute haben sich mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft ein großes Fest für die Musiker, das Perleberger Publikum und ihre Gäste aus nah und fern auf die Fahnen geschrieben. Neben den Wettkämpfen und einer neu gestalteten Eröffnung werden vielfältige Aktionen zur Attraktivität der Veranstaltung beitragen. Catering- und Getränkestände stehen zur Versorgung der Gäste bereit. Insbesondere werden Attraktionen für Kinder angeboten. Der Wettkampftag klingt mit einer After-Show-Party für alle Aktiven und Unterstützer mit Live-Musik im Festzelt auf dem Sportplatz aus. Am Sonntagmorgen gibt es ein gemeinsames Frühstück der Turnermusiker und einen Auftritt des Landesspielleutenorchesters des Märkischen TurnerBundes.

Perleberg als Kleinstadt ist auch als „Stadt der kurzen Wege“ bekannt. Das bringt es mit sich, dass Aktive und Wertungsrichter ihre Unterkünfte, die von Freitag bis Sonntag in den Grundschulen der Stadt bzw. im Gästehaus angeboten werden, in wenigen Minuten zu Fuß erreichen können, was ein wesentlicher Beitrag zu einem entspannten Musikwochenende in der Prignitz ist.

Gemeldete Teilnehmervereine erhalten in den nächsten Tagen weitere Informationen vom Ausrichter - mit der Bitte um rechtzeitige Rückmeldung der darin abgefragten Punkte.

Die Perleberger Spielleute freuen sich auf viele Gäste aus Brandenburg, Berlin und ganz Deutschland. Informationen zur Veranstaltung „Musik für Freunde“ gibt es über Sandra Dröge - [info@spielmannszug-perleberg.de](mailto:info@spielmannszug-perleberg.de) - oder auf der Internetseite des Vereins.

(SD)

## 80-jähriges Jubiläum in Potsdam

Der Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V. feierte am 11. Juni dieses Jahres sein 80-jähriges Bestehen. MTB-Präsident Klaus Zacharias überreichte dem Verein während der Feierstunde im Volkspark Potsdam die „Ehrenurkunde des Märkischen TurnerBundes“ und zeichnete Mario Rabe mit der „Ehrennadel des MTB in Bronze“ aus.

Sandra Dröge, Turnermusiker-Chefin Brandenburgs, und Katrin Wegner, Verantwortliche für Spielmannszüge, überbrachten die Grüße der Turnermusiker zwischen Perleberg und Lauchhammer.

Der Spielmannszug bemüht sich, insbesondere Kindern und Jugendlichen eine Freizeit-alternative zu bieten und wird sich in diesem Jahr wieder an der Landesmeisterschaft von Brandenburg und Berlin beteiligen. (besch)

---

## Ehrungen stärker nutzen

Gute, langjährige und erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Verein oder in den verschiedenen Gremien des Märkischen TurnerBundes (MTB) sollte zukünftig stärker gewürdigt werden. Die „Ehrungsordnung des MTB“ gibt dazu die notwendigen Hinweise, wann wer wie und womit ausgezeichnet werden kann.

Damit verbunden sind allerdings auch einige nicht unwichtige Festlegungen zum Ablauf der Antragstellung, die vielfach missachtet werden; das Ergebnis: Die Auszeichnung kann nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt überreicht oder überhaupt nicht vorgenommen werden.

Deshalb lautet der Weg des Antrages etwa acht Wochen vor der beabsichtigten Ehrung: Vom Vereinsvorstand (unbedingt) an den Vorsitzenden des Turnbezirks zur Befürwortung (ggf. auch Ablehnung). Von dort geht der Antrag zum zuständigen MTB-Vizepräsidenten für Ehrungen, der die Auszeichnung prüft und dem geschäftsführenden Präsidium des MTB zuleitet. Das entscheidet über den eingereichten Antrag.

Der Weg vom Verein bis zum geschäftsführenden Präsidium und die Tatsache, dass dieses Gremium in Abständen von vier bis sechs Wochen tagt, machen eine Antragstellung rund acht Wochen vor der geplanten Auszeichnung unbedingt erforderlich.

An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Vereine die Möglichkeit zur Anerkennung ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitglieder stärker nutzen sollten. Allerdings gilt einschränkend, dass langjährige Mitgliedschaft im Verein - ohne konkrete Tätigkeit als Übungsleiter, Betreuer oder Vorstandsmitglied - allein nicht ausreicht, um geehrt zu werden.

Vereine, die nicht über die „Ehrungsordnung des MTB“ verfügen, können diese per Mail von Bernd Schenke, Vizepräsident des MTB, [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com), abfordern. (besch)

---

## Steuerrecht für Vereine

Seit nunmehr 15 Jahren soll das Vereinsförderungsgesetz Vereine und Verbände weitestgehend von steuerlichen Pflichten entlasten. Doch ergänzende Vorschriften aus anderen Steuergesetzen, eine Flut von Verwaltungsanweisungen und unzählige Steuerrechtsurteile haben das Vereinssteuerrecht zu einer Spezialmaterie gemacht, die so manchem verantwortlichen Vereinsvorstand oder dessen Berater leicht überfordert.

Einen Überblick zu diesem nicht zu unterschätzenden Thema bietet der Ratgeber „*Steuern 2005 für Vereine*“, Das Werk ist der ideale Ratgeber, der kompetent, zuverlässig und praxisnah durch die Vereinsbesteuerung führt.

Denn die Finanzämter haben inzwischen die Vereine als Wirtschaftsfaktor registriert, und selbst routinemäßige Vereinsüberprüfungen werden jetzt noch intensiver durchgeführt.

„*Steuern 2005 für Vereine*“ fasst alle wichtigen Steuerinformationen zusammen. Ganz gleich ob es sich um Fragen der Gemeinnützigkeit oder um die Auswirkungen von Harz IV auf Vereine handelt. Erhältlich im Buchhandel. (Hauffe Verlag)

---

## Impressum

"*der tambour*" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch) - [Beschkenke@aol.com](mailto:Beschkenke@aol.com); Tel. 030 44038255.

Für den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB: Sandra Dröge (SD) - [droege.sandra@web.de](mailto:droege.sandra@web.de); Herbert Großmann (HG) - [hg.grossmann@gmx.de](mailto:hg.grossmann@gmx.de).

\* \* \* \* \*

**HINWEIS:** Bernd Schenke ist **nur noch** unter den Daten: Tel. 030 44038255;  
E-Mail: [Beschkenke@aol.com](mailto:Beschkenke@aol.com); Mollstraße 35, 10405 Berlin, zu erreichen.

---



# der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen  
im Märkischen TurnerBund (MTB)

**3/05**  
**15. August**

---

World Music Council

## **Goldene Brandenburger und Berliner Fanfaren**

Mit drei Gold- und einer Silbermedaille kehrten die Fanfarenzüge aus Brandenburg und Berlin von den Marsch- und Show-Wettkämpfen des World Music Councils (WMC) im Juli aus Kerkrade (Niederlande) zurück.

In der „Show Championship Division Open Class“ belegte die SG Potsdam mit 88,56 Pkt. (Goldmedaille) den 10. Rang unter 29 Startern. Der KSC Strausberg gewann mit 81,28 Pkt. ebenfalls eine Goldmedaille in der „Show Championship Division Corps Style“ (8. Rang von zehn Startern) und die Berliner Stadtfanfaren holten sich in der „Marching Contest Star Division“ mit 80,42 Pkt. ihre erste internationale Goldmedaille (11. von 17 Startern). Außerdem sicherten sich die Berliner bei ihrem ersten Start im Weltverband in der „Show Championship Division Open Class“ mit 79,57 Pkt. eine Silbermedaille.

Alle drei Vereine haben damit in diesem vierwöchigen Musikmarathon mit Startern aus Asien, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Skandinavien, Thailand und den

### **In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:**

- eine erste Auswertung der FANFARONADE 2005 in Cottbus
- die 15. Landesmeisterschaft in Sachsen-Anhalt in Friedrichsbrunn
- die 15. Landesmeisterschaft von Brandenburg/Berlin in Perleberg
- das 11. Bundesturnfest des ÖTB im Jahr 2006

USA erneut nachhaltig ihre Leistungsstärke und Dominanz in diesem Genre innerhalb Europas und darüber hinaus bewiesen. Herzlichen Glückwunsch!

Neben den drei genannten Vereinen waren auch der Spielmannszug Oberlichtenau (Show Star Division Corps Style, 78,64 Pkt. - Silbermedaille, 3. von vier Startern) und der Fanfarenzug Hoyerswerda (Show Championship Division Open Class, 76,07 Pkt. - Silbermedaille, 28. von 29 Startern), beide aus dem Freistaat Sachsen sowie drei weitere deutsche Vereine aus Hattstedt, Husum und Retzbach in Kerkrade am Start.

Zur Erklärung: Ein Starter erhält bei mehr als 80 Punkten eine Goldmedaille. Am Ende wird der Punktbeste einer Liga WMC-Champion. Das schaffte in diesem Jahr keiner der deutschen Vereine.

(HG)



Nach der FANFARONADE ist vor der FANFARONADE

## **Klares Bekenntnis für die neue Organisationsform**

Nur knapp sechs Wochen nach der „15. Offenen Meisterschaft des Märkischen Turner-Bundes für Fanfarenzüge“ (FANFARONADE) in Cottbus, trafen sich am 1. August Veranstalter und Ausrichter zu einer kritischen Auswertung und legten erste konkrete Maßnahmen für die Neuauflage am 10. Juni 2006 am selben Ort fest.

### **Vereine werden deutlich entlastet**

Dass sich der neue Weg der Organisation dieses Events bewährt hat, ist unbestritten. Und nur Nörgler können etwas anderes behaupten. Denn seit diesem Jahr richtet die Stadt Cottbus in engster Zusammenarbeit mit einer bei Großveranstaltungen erfahrenen örtlichen Agentur die FANFARONADE aus. Damit wird den Vereinen, die bisher reihum mit Doppelbelastungen - Organisation der Veranstaltung und Vorbereitung des eigenen Vereins - zu tun hatten, ein gutes Stück Arbeit und Verantwortung abgenommen.

Und auch das sollte beachtet werden: die Öffentlichkeitsarbeit wird jetzt von Profis geleistet, reicht über den Rahmen der eigenen Region weit hinaus und die startenden Vereine haben außerdem einen geringeren finanziellen Aufwand zu leisten.

### **Aufgetretene Probleme kritisch hinterfragt**

Logischerweise gab es bei der Cottbuser Premiere noch einige Ungereimtheiten. Kritische Hinweise aus den Vereinen betrafen nicht den Wettkampf an sich und die Bedingungen im Bundesliga erprobten Stadion des FC Energie Cottbus. Sie bezogen sich auf das Quartier, die Versorgung der Zuschauer und auch auf das Verkehrs- und Sicherheitskonzept.

Die Vertreter des Märkischen TurnerBundes fügten aus ihrer Sicht noch den einen oder anderen Aspekte hinzu.

Von Ausrichterseite wurden die einzelnen Fakten akzeptiert und ihr Auftreten mit einleuchtenden Argumenten erklärt. Auf jeden Fall werden diese Dinge im kommenden Jahr besonderer Aufmerksamkeit unterzogen.

### **Sicherheit bleibt oberstes Gebot**

Was allerdings keine Abstriche zulässt - und da sind sich Veranstalter und Ausrichter einig - ist die Durchsetzung des Verkehrs- und Sicherheitskonzepts. Es wird eine gewisse „Lockerung“ geben, indem ein sog. Bereich der Begegnung (für Eltern, Fans und Aktive) mit Versorgung im Stadionbereich geschaffen wird. Doch Cottbus lässt sich als Stadt nicht mit Strausberg oder Potsdam vergleichen und gleiches trifft für die Anlage und Art der Stadien zu.

Deshalb wird vom System her nichts verändert. Und das bedarf im Vorfeld in den Vereinen einer rechtzeitigen klaren und überzeugenden Orientierung gegenüber den Aktiven und Übungsleitern, aber auch gegenüber den Eltern und Fans.

### **Inhaltliche Themen werden überregional beraten**

Veranstalter und Ausrichter haben die Weichen ins nächste Jahr gestellt. Am 18. September beraten die Vorstände der fünf Brandenburger und Berliner Vereine mit dem Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes über weitere inhaltliche Verbesserungen der FANFARONADE, die sie dann im Oktober den Vereinen aller neuen Bundesländer vorstellen und mit ihnen darüber diskutieren wollen.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Fanfarenzüge aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen diesmal der Einladung folgen. Denn am 20. September 2003 zur selben Beratung kam nur ein Vertreter aus Neustrelitz, aber viele hatten im Nachhinein etwas „Wichtiges zu sagen“.

*(Bernd Schenke  
Vizepräsident des MTB)*

## 15. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt 2005 in Friedrichsbrunn

### **Spielmannszüge fast unter sich**

600 Spielleute gingen in 15 Formationen aus zehn Vereinen am 9. Juli im Harzstädtchen Friedrichsbrunn bei der 15. Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt an den Start.

Erstmals richtete mit Friedrichsbrunn kein Verein die Titelkämpfe aus, sondern eine Gemeinde. Das Team um Organisationschefin Susanne Traubach vom Quedlinburger Spielmannszug stellte dennoch und trotz problematischer Platzverhältnisse eine gelungene Meisterschaft auf die Beine.

Durch altersbedingte Abgänge und das Nachrücken neuer Kinder ist es bei den Nachwuchs-Spielmannszügen jedes Jahr besonders spannend. Landesmeister wurde Hasselfelde vor Roßlau und Ziegelrode.

Bei den Fanfarenzügen konnten sich die Ascherslebener Stadtfanfaren erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 2001 den Meistertitel sichern. Der Landesmeister der vergangenen Jahre, Hohenmölsen wurde Zweiter. WEMA Aschersleben startete in diesem Jahr nicht.

Bei den Erwachsenen-Spielmannszügen blieb fast alles beim Alten. Landesmeister wurde zum 13. Mal Ziegelrode vor Hettstedt und Bernburg. Für die größte Überraschung sorgte allerdings der Spielmannszug aus Roßlau. Bei seiner Premiere belegte er sofort den 5. Platz.

Auch in diesem Jahr muss leider erneut das Fehlen der Schalmeienkapellen festgestellt und ein Rückgang bei den startenden Fanfarenzügen verzeichnet werden.

Dass Spielleute auch noch im fortgeschrittenen Alter mächtig auf die „Pauke“ hauen können, bewiesen rund 80 Akteure aus mehreren Vereinen im Veteranen-Spielmannszug des Landes Sachsen-Anhalt. Sie präsentierten den rund 2 000 Zuschauern vor der Siegerehrung einige Titel.

Die 16. Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt findet am 15. Juli 2006 in Helbra (Mansfelder Land) statt. Gastgeber ist der Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V.

*(Maik Thiemrodt  
Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.)*

### Ergebnisübersicht:

#### *- Spielmannszüge - Nachwuchs*

1. Hasselfelde 43,33 P.; 2. Roßlau 41,90 P.; 3. Ziegelrode 41,77 P.; 4. Hettstedt 41,70 P.;  
5. Bernburg 41,05 P.

#### *- Spielmannszüge - Erwachsene*

1. Ziegelrode 47,18 P.; 2. Hettstedt 46,83 P.; 3. Bernburg 45,38 P.; 4. Hasselfelde 45,22 P.;  
5. Roßlau 43,90 P.; 6. Gernrode 43,87 P.; 7. Quedlinburg 43,83 P.; 8. Neuwerk 42,17 P.

#### *- Fanfarenzüge*

1. Ascherslebener Stadtfanfaren 43,18 P.; 2. Hohenmölsen 42,52 P.

## 15. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Perleberg

### **In drei Wochen geht's los**

Seit Wochen laufen im Norden Brandenburgs, in der Spielleutehochburg Perleberg, im Landkreis Prignitz gelegen, die Vorbereitungen für zwei besondere Ereignisse auf Hochtouren: Der einheimische Spielmannszug feiert sein 50. Gründungsjubiläum und ist aus diesem Anlass Ausrichter und somit Gastgeber für die 15. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin.

Die Verantwortlichen haben sich ein umfangreiches, drei Tage andauerndes Programm ausgedacht, zu dem sie die Vereine aus Brandenburg und Berlin, aber auch zahlreiche Gäste aus anderen Bundesländern erwarten.

Aufgrund einer Bereicherung des Wettkampfprogramms - erstmals wird parallel zur Meisterschaft ein Landespokal ausgespielt -, ist nach einigen Jahren der Stagnation entsprechend der vorliegenden Startmeldungen mit einer gestiegenen Anzahl von Vereinen zu rechnen.

Da das Projekt „Perleberg 2005“ zu umfangreich ist, um hier vorgestellt zu werden, wird empfohlen, unter [www.spielmannszug-perleberg.de/musik\\_fuer\\_freunde](http://www.spielmannszug-perleberg.de/musik_fuer_freunde) zu recherchieren.  
(besch)

---

## 125-jähriges Jubiläum in Lumpzig

### **Ein Traditionsverein feierte**

Ein Traditionsverein feierte vor wenigen Wochen im Thüringischen Jubiläum, denn seit 1880 besteht der Spielmannszug des heutigen Sportvereins „Osterland“ in Lumpzig e. V. im Altenburger Land. Anlass genug, gemeinsam zu feiern.

Vier Turnerspielmannszüge und ebensoviel Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren in der Region sorgten für Stimmung und ereignisgerechte Unterhaltung der zahlreichen Besucher.

Als Ehrengäste begrüßten die Lumpziger zur Festsitzung den Präsident des Thüringer Turnverbandes (TTV), Burkhardt Wahrtner und TTV-Vizepräsident Roland Mais.

Für Verwunderung sorgte die Abwesenheit des heimischen Bürgermeisters und das Schweigen der Vertreter des Bundesfachausschusses Musik und Spielmannswesen beim DTB, die auf die Einladung erst gar nicht reagierten.

Es waren schöne Jubiläumsfeierlichkeiten, die den Lumpziger Spielleuten und ihren Gästen ganz sicher noch lange - zumindest in den nächsten 25 Jahren - in Erinnerung bleiben werden.  
(Reinhard Etzold)

---

## Richtigstellung

### **Groitzsch bleibt in Sachsen**

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Landesmeisterschaft 2005 in Thüringen, wurde in der Ausgabe 2/05 „der tambour“ auf Seite 5 der Gastgeber der sächsischen Landesmeisterschaft - Groitzsch - versehentlich in der Thüringer Ergebnisliste aufgeführt und mit den Spielleuten aus Schmölln „verkuppelt“.

Richtig muss es in der Ergebnisübersicht der Erwachsenen-Spielmannszüge beim Drittplatzierten heißen: Spielleute-Union „Frisch voran“ *Schmölln-Gößnitz*.

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.  
(besch)

---

## 11. Bundesturnfest des ÖTB

### **Österreichs Turner laden ein**

Vom 10. bis 15. Juli 2006 ist das österreichische Linz eine Großstadt des Sports! Mit 317 Sportvereinen in denen nahezu 100 000 Mitglieder Sport treiben, mit über 250 Sporteinrichtungen wie dem Stadion, der Intersport-Arena und der Eishalle an der Spitze sowie besten Voraussetzungen für den Breitensport mit beispielsweise über 15 Badeanlagen, drei Kunsteisbahnen, 24 Beach-Volleyball-Feldern u. a. m., hat die oberösterreichische Landeshauptstadt allerlei zu bieten.

### **Turnermusiker mit gemeinsamen Konzerten**

Beste Voraussetzungen also für das 11. Bundesturnfest des ÖTB, zu dem mehr als 10 000 Hobby- und Freizeitsportler - auch aus Brandenburg - erwartet werden. Zentrum des Turnfestes ist das Linzer DesignCenter - ein zeitlos gestaltetes modernes Veranstaltungszentrum mit einer atemberaubenden Tageslichtarchitektur. Ein eleganter Bau aus Stahl und Glas, und trotzdem mit einer familiären und sympathischen Ausstrahlung.

Mit viel Musik werden sich die Turnermusiker der österreichischen und deutschen Vereine in den Straßen der Linzer Innenstadt, in den einzelnen Stadtteilen und im gesamten Großraum Linz im Rahmen zahlreicher Platzkonzerte präsentieren.

Anlässlich eines Großkonzerts besteht die seltene Gelegenheit, hunderte Musiker beim gemeinsamen Musizieren zu erleben. Und einen besonderen Augen- und Ohrenschaus bildet sicherlich das gemeinsame Festkonzert des deutschen und österreichischen Bundesauswahlorchesters.

Parallel zu den Turnwettkämpfen wird ein öffentliches Wertungsmusizieren ausgetragen. Mit ihrer gemeinsamen Teilnahme am Festzug beweisen Turner und Musiker ihre enge Verbundenheit im Verein.

### **Und so geht's organisatorisch**

Der Festbeitrag beträgt für Jugendliche 11,00 €, für Erwachsene 22,00 €. Das Nenngeld für das Wertungsmusizieren 40,00 € (Mannschaften) bzw. 10,00 € (kleine Gruppen). Vereine, die am Turnfest teilnehmen möchten, geben ihre Voranmeldung bis 15. März 2006 direkt unter [www.linz2006.at](http://www.linz2006.at) ab. Für Meldungen nach dem Hauptmeldetermin (31. Mai 2006) wird pro Teilnehmer eine zusätzliche Nachmeldegebühr eingehoben.

Eine schriftliche Meldung ist auch unter 11. ÖTB-Bundesturnfest 2006, Prunerstraße 6, A-4020 Linz, möglich.

Kontakte: Bundeswart, Mag. Markus Gschladt; Funk +43/(0)664/133 88 01; E-Mail: [markus.gschladt@aon.at](mailto:markus.gschladt@aon.at)

Organisationsleiterin, Mag. Elke Nebenführ; Funk +43/(0)664/154 96 46; E-Mail: [elke.nebenfuehr@bmvit.gv.at](mailto:elke.nebenfuehr@bmvit.gv.at); [www.spielmannszug.at](http://www.spielmannszug.at) -> Aktuelles: BTF Linz 2006

<http://www.linz.at>; <http://www.linz.at/tourist/stadtrundgang.asp>

(besch/E. N.)

## Impressum

"*der tambour*" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - [Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com); Tel. 030 44038255.

Für den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB: Sandra Dröge (*SD*) - [droege.sandra@web.de](mailto:droege.sandra@web.de); Herbert Großmann (*HG*) - [hg.grossmann@gmx.de](mailto:hg.grossmann@gmx.de).

\* \* \* \* \*

**HINWEIS:** Bernd Schenke ist **nur noch** unter den o. g. Daten zu erreichen.

---



# der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen  
im Märkischen TurnerBund (MTB)

**4/05**  
**31. Oktober**

Doppeltes Jubiläum in Perleberg

## **„Musik für Freunde“ kürte Landesmeister und Pokalsieger**

Die 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg/Berlin hatte am 10. September in Perleberg im Landkreis Prignitz eine optimal ausgesuchte Austragungsstätte. Der heimische Spielmannszug hatte mit dem Slogan „Musik für Freunde“ eingeladen, der passender nicht sein konnte.

Auf dem Marktplatz der Rolandstadt begrüßte Bürgermeister Manfred Herzberg in Anwesenheit des Schirmherrn und Landrat, Hans Lange, alle Vereine. Zur Eröffnung stiegen Luftballons vieler Kinder in den Himmel. Abends trafen sich dann alle im Festzelt und am Sonntag Morgen gab es zum Kehraus ein umjubeltes Konzert des seit zwei Jahren bestehenden Landesspielleute-Orchesters des Märkischen TurnerBundes (MTB).

Der gastgebende Spielmannszug beging in diesen Tagen seinen 50. Gründungstag, wofür sowohl der MTB als auch der Kreissportbund Prignitz den Verein, dessen Leiterin Sandra Dröge und andere langjährig verdiente Aktive gebührend würdigten. Und weil Freunde gern miteinander teilen, wurden sowohl die jüngste Wettkampfteilnehmerin (Charleen, 7 Jahre, aus Brandenburg a. d. H.) als auch der älteste „Kämpfe“ (Heinz, 52 Jahre, aus Lübbenau) geehrt. Geburtstags„kind“ Thomas (18) aus Eberswalde bekam ebenso herzliche Glückwünsche.

## **Dreifacher Brandenburger Erfolg**

Großer Gewinner der Meisterschaft war einmal mehr der Spielmannszug der *Freien Tam-*

### **In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:**

- die 15. Landesmeisterschaft von Brandenburg/Berlin in Perleberg
- der Bereichs-Ausschuss MSW des MTB tagte mit den Vereinsleitern
- Ehrungen für verdiente Turnermusiker
- erste Terminübersicht zum Sportjahr 2006
- Darf der Verein eine Sonderumlage fordern?

*bourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.*, mit drei Titeln (Landesmeister der Spielmannszüge-Nachwuchs und -Erwachsene sowie Landespokalsieger für Signalhornmusik).

Die Erwachsenen-Spielmannszüge machten es in diesem Jahr besonders spannend. Denn erstmals musste der zweite Platz doppelt vergeben werden: Gastgeber SZ Perleberg 1955 e. V. und die SG Mittenwalde 1926 e. V. kamen gemeinsam mit vier Zehnteln Rückstand hinter dem Sieger auf den Silberplatz. Der Spielmanns- und Hörnerzug der TSG Lübbenau 63 e. V. auf dem vierten und der Berliner Spielleute-Verein e. V. auf dem fünften Rang komplettierten das Feld. Den Anschluss an die Führenden hielten auch sie, weil sich das Starterfeld in diesem Jahr insgesamt sehr kompakt präsentierte.

### Landespokal bestand Bewährungsprobe

Die *Eberswalder Spielleute e. V.* trugen in einer neuen Wettkampfklasse, dem Landespokal für Spielmannszüge, die Trophäe heim. Der Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V. „beschenkte“ sich zu seinem 80. Vereinsjubiläum mit dem zweiten Platz vor dem jungen SZ „Rathenower Stadtspatzen“ e. V. selbst. Mit Abstand folgten der SZ Pritzwalk e. V. und die SSV PCK 90 Schwedt e. V.

Diese fünf Vereine verkörpern die Hoffnung auf einen baldigen Start in der Meisterschaft und wurden für ihren Mut gebührend gelobt. Spielmannszüge aus Senftenberg, Oderberg und Wittenberge präsentierten sich zwar außerhalb der Wertung, sie hätten aber auch gut in dieselbe gepasst.

### Mit Blick auf das neue Wettkampffahr

Die Fanfarenzüge waren durch die Berliner Stadtfanfaren e. V. vertreten, die sich anlässlich der FANFARONADE 2005 am 11. Juni in Cottbus in der Landesmeisterschaftswertung den Bronzerang erspielt hatten. Ihre Show gefiel zum Abschluss des Wettkampftages in Perleberg ausnahmslos.

Während die Fanfaren am 10. Juni 2006 wiederum in Cottbus um Meisterehren und Pokal kämpfen, werden die Spielmannszüge am 26. August in Oderberg zum Wettkampf antreten. Und Mittenwalde erlebt im Frühsommer einen besonders wichtigen Höhepunkt. Denn dort wird seit Monaten intensiv die Austragung der „4. Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ am 17. Juni vorbereitet. Da werden u. a. Vereine wie Ziegelrode, Mühlhausen, Radeberg, Bernburg, Brandenburg a. d. H., Hettstedt und natürlich der Gastgeber selbst an den Start gehen.

### Nachwuchs-Pokal und Konzert des LSO

Mit dem *Nachwuchsförderpokal* und einer Geldprämie - seit über zehn Jahren besteht mittlerweile diese Auszeichnung - der Strausberger Spielleute-Ausrüsterfirma a. h. c. communication GmbH, wurde in diesem Jahr die *SG Mittenwalde 1926 e. V.* für ihre über Jahre währende erfolgreiche Nachwuchsarbeit geehrt.

Das Landesspielleute-Orchester (LSO) füllte am Sonntagmorgen das Festzelt und unterhielt mit konzertanten Melodien, interessanten Kompositionen und Popmusik-Medleys. Wie dessen Leiter Hans-Jürgen Reuter (Lüneburg) unterstrich, treffen sich Vertreter aus mittlerweile sechs Vereinen zu maximal zwei Probephasen im Jahr und basteln am Repertoire. Das Orchester ist mit mehreren Flötenstimmen, großem Schlagwerk und Zusätzen wie Marimbaphon, Glockenspiel und Pauken ausgestattet. Nachwuchs ist immer willkommen. Katrin Wegner von den Eberswalder Spielleuten betreut die Neuankömmlinge und ist erste Ansprechpartnerin ([katrin-wegner@eberswalder-spielleute.de](mailto:katrin-wegner@eberswalder-spielleute.de)).

Vom 4. bis 6. November 2005 wird in Rathenow die nächste Probe absolviert, zu der Neue herzlich eingeladen sind.

(Herbert Großmann)

### Ergebnisübersicht:

#### *Spielmannszüge-Nachwuchs*

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	48,03
2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	46,64
3	SZ Perleberg 1955 e. V.	43,43
4	Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V.	41,17

#### *Spielmannszüge-Erwachsene*

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	50,67
2	SZ Perleberg 1955 e. V.	50,33

2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	50,33
4	Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V.	49,43
5	Berliner Spielleute-Verein e. V.	48,84

#### *Landespokal für Spielmannszüge-Erwachsene*

Platz	Verein	Punkte
1	Eberswalder Spielleute 1963 e. V.	46,99
2	Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V.	46,18
3	„Rathenower Stadtspatzen“ e. V.	45,99
4	SZ Pritzwalk e. V.	43,80
5	SSV PCK 90 Schwedt e. V.	42,66

#### *Landespokal für Signalhornmusik*

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	52,16
2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	51,27
3	Berliner Spielleute-Verein e. V.	51,17

---

Bereichs-Ausschuss MSW des MTB tagte:

### **Positive Bilanz und ein ebensolcher Ausblick**

Am 15. Oktober tagte der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Eberswalde. Gastgeber waren die einheimischen Spielleute, die damit eine neue Form zukünftiger Vereinsnähe des verantwortlichen Ehrenamtes starteten. Denn von nun an will der Ausschuss seine jährlichen Tagungen jeweils bei einem anderen Verein durchführen, um auf diese Weise aus nächster Nähe die Probleme an der Basis kennen zu lernen; auch wenn die Mitglieder des Ausschusses selbst aus Vereinen kommen und an der Basis aktiv tätig sind.

Die Tagesordnung war prall gefüllt. Der Ausschuss nutzte die Beratung gleichzeitig zur inhaltlichen Vorbereitung der sich anschließenden Vereinsleitertagung an selber Stelle.

### **Perleberg setzte neue Maßstäbe**

Die Auswertung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin 2005 stand zuerst auf der Tagesordnung. Es gab insgesamt eine sehr positive Bewertung, auch wenn das eine oder andere Problem beim Namen genannt wurde. Besonders hervorgehoben wurde die Richtigkeit der Einführung eines Pokalwettkampfes für kleinere und noch nicht wettkampferprobte Vereine. Zum Schluss war man sich einig, dass Perleberg die seit 1990 attraktivste Landesmeisterschaft ausrichtete.

Mit Blick auf die Landesmeisterschaft 2006, am 26. August in Oderberg, wurden einige inhaltliche Themen diskutiert, wie die Weiterführung des in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Pokalwettkampfes und des Landes-Hörnerpokals. In beiden Fällen wurde für die Durchführung im nächsten Jahr entschieden.

Der Ausschuss entschied sich nach längerer Beratung auf der Grundlage der vorliegenden Antragstellungen, die Landesmeisterschaft 2007 an die Eberswalder Spielleute zu vergeben. Für 2008 ging die Landesmeisterschaft an die Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg e. V. in Brandenburg a. d. H., die in dem Jahr ihr 80-jähriges Gründungsjubiläum feiert.

### **Vorrangig gilt die Qualifizierung der Übungsleiter**

Ausführlich wurden die Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung für 2006 beraten. Dabei stand im Mittelpunkt, dass die Lehrgänge in erster Linie einer niveauvollen Qualifizierung der



Übungsleiter dienen müssen und nicht „erweiterte“ Übungsstunden für Vereinsmitglieder sein können/dürfen. Demzufolge sind die Vereine aufgefordert, ihre tätigen und perspektivisch vorgesehenen Übungsleiter zu delegieren, die diesem Anforderungsprofil entsprechen.

Im kommenden Jahr wird es einen sog. Grundlehrgang zum Thema „Die Kunst des Ausbildens“, einen Lehrgang mit dem Inhalt „Literaturschau“ und für die Fanfarenzüge sowie Schalmeienkapellen genre-spezifische Lehrgänge geben.

Angedacht wurde auch ein Jugendlager in den Sommerferien, bei dem Sport, Spiel, Spaß und gegenseitiges Kennen lernen im Vordergrund stehen, aber die Musik nicht vergessen werden soll.

#### **Brandenburg 2006 Gastgeber für zentrale Meisterschaften**

Zur Vorbereitung der FANFARONADE 2006 am 10. Juni in Cottbus wurde informiert, dass die Verantwortlichen des Ausschusses für Fanfaren nach der erfolgten Auswertung der Veranstaltung 2005, mit den interessierten Vereinen aus allen Bundesländern im November dieses Jahres eine gemeinsame Beratung durchführen werden, um mögliche Veränderungen des Inhalts dieser Veranstaltung aus Sicht der kleineren Vereine zu diskutieren und die Ergebnisse ggf. in die aktuelle Ausschreibung einfließen zu lassen.

Die „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2006“ findet am 17. Juni in Mittenwalde (Land Brandenburg) statt. Organisations-Chefin Regina Sommer informierte zum Stand der bereits weit fortgeschrittenen Vorbereitungen und bat sowohl den MTB als auch den Bereichs-Ausschuss um entsprechende Unterstützung.

Zur Arbeit des Landesspielleute-Orchesters des MTB zogen die Verantwortlichen eine positive Bilanz. Insbesondere der Auftritt in Perleberg war sehr erfolgreich. Leider blieb das Wirken des Klangkörpers noch ohne Reaktionen auf die aktive Mitarbeit der noch „abseits stehenden“ Vereine des MTB. Eine vorrangige Aufgabe ist es jetzt, für 2006 Auftrittsmöglichkeiten für den Klangkörper zu sichern.

#### **Abstimmungsrunde mit den Vereinsvorsitzenden**

Auf der sich anschließenden Jahres-Zusammenkunft der Vereinsleiter aus Brandenburg und Berlin standen folgende Themen im Vordergrund:

- Auswertung der 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin und Diskussion evtl. notwendiger Veränderungen
- Ausblick auf die Landesmeisterschaft 2006 in Oderberg
- Lehrgangsangebot 2006

Vereinsleiter und Vorstandsmitglieder aus zwölf Spielmannszügen und Schalmeienorchestern Brandenburgs und Berlins hielten Rückschau auf die vergangenen Ereignisse und blickten auf die bevorstehenden Aufgaben. Die Leiter und Vorstände der Fanfarenzüge hatten sich bereits am 18. September 2005 in Potsdam getroffen. Themen der Beratung in Eberswalde waren dieselben wie in der vorangegangenen Bereichs-Ausschusssitzung.

Zu möglichen Veränderungen der Wettkampfordnung kamen Vorschläge zur attraktiveren Gestaltung des Hörnerpokales und der Landesmeisterschaft selbst. Die Vereine erhalten in den nächsten Tagen per E-Mail Material zur Diskussion in ihren Vorständen. Vorgeschlagen wird die zeitliche Einbeziehung des Wettbewerbes um den Hörnerpokal in den Wertungsdurchgang Meisterschaft und Landespokal. Außerdem wird die Abschaffung des zweiten Kürtitels im Wertungsdurchgang Landesmeisterschaft Spielmannszüge diskutiert, mit dem Hintergrund, den Vorbereitungsaufwand der Aktiven für diesen Wettbewerb und des Weiteren die Hürde für Landespokalteilnehmer zu senken und ihnen den Wechsel in die Meisterschaftsklasse zu erleichtern. Der Bereichs-Ausschuss bittet um eine Rückmeldung der Vereine auf diese Vorschläge bis zum 1. Dezember 2005, damit eine mögliche Änderung der Wettkampfordnung pünktlich zum Jahresende erfolgen kann.

Der Spielmannszug Oderberg 1961 e. V. ist Ausrichter der Landesmeisterschaft am 26. August 2006. Vereinsvorsitzender Andreas Niethe und der musikalische Leiter Bernd Neumann stellten das Vorhaben den anwesenden Vereinsvertretern vor und luden herzlich dazu ein.

Silke Noack, Beauftragte für Aus- und Weiterbildung stellte das vorgesehene Lehrgangsangebot für das nächste Jahr vor. Zusätzlich machte sie auf den Stabführerlehrgang des Sächsischen Musik- und Spielleuteverbandes e. V. aufmerksam, der am ersten Maiwochenende in Blankenstein stattfindet. Interessenten aus den Brandenburg-Berliner Vereinen wenden sich bitte direkt an Mario Bielig, dessen Adresse bei Silke Noack erfragt werden kann.

Das durch den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB angedachte Landesjugendprobenlager fand positive Resonanz und soll in den Herbstferien 2006 erstmalig durchgeführt werden. Hierzu wird noch ein geeignetes Objekt gesucht. (besch/SD)

---

### **MTB-Präsidium würdigte langjährige Verdienste**

Für ihre langjährigen Verdienste um die Entwicklung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen Turnerbund (MTB) und im Verein, ehrte das Präsidium des MTB anlässlich der 50-jährigen Gründungsjubiläums nachfolgende Mitglieder des Spielmannszuges Perleberg 1955 e. V.

Mit der „Ehrenurkunde des MTB“ wurden der Verein sowie Birgit Busse und Anja Nietz geehrt.

Die „Ehrennadel des MTB in Bronze“ erhielten Sandra Dröge, Reiko Dröge, Jeannette Gall, Carina Gall, Karsten Klostermann, Ricardo Neumann, Heiko Schick und Stefan Winter.

Mit der „Ehrennadel des MTB in Silber“ wurde Gerhard Dröge geehrt.

Die „Ehrennadel des MTB in Gold“ erhielt Klaus Dröge. (besch)

---

### **Wir gratulieren Jubilaren**

Langjährige Freunde und Wegbegleiter, Funktionäre und Mitgestalter des Bereichs Musik und Spielmannswesens in den neuen Bundesländern feierten in den vergangenen Wochen Jubiläum. Ihnen gilt unser herzlicher Glückwunsch, verbunden mit der Hoffnung, dass sie noch recht lange ihre Zeit und Kraft unserer gemeinsamen Sache widmen werden.

Wir gratulieren nachträglich:

**Mario Bielig** zum 50. Geburtstag.

Der heutige Vizepräsident des Landesmusik- und Spielleuteverbandes Sachsen e. V. ist Mitglied im Spielmannszug Blau-Weiß Freital e. V. und langjährig tätiger Kamfprichter. Im Ehrenamt ist Mario zurzeit auch amtierender Vorsitzender des Kreissportbundes Freital e. V.

**Gottfried Hesse** zum 60. Geburtstag.

Als Präsident des Landesmusik- und Spielleuteverbandes Sachsen e. V. hat sich der aus Radeberg stammende Jubilar besondere Verdienste um den Erhalt seines Vereins, insbesondere aber um die imposante Entwicklung der Spielleute im Freistaat Sachsen in den Jahren seit 1990 erworben. (besch)

---

### **Mittenwalde ruft zur „4. Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“**

Die „4. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ wird am 17. Juni 2006 in der kleinen Ackerbürgerstadt Mittenwalde (Landkreis Dahme-Spreewald), anlässlich des 80. Geburtstages der SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V. ausgetragen. In diesem

Rahmen treffen sich die besten Sportspielmannszüge Deutschlands, um den Sieger zu küren.

Bereits seit dem letzten Jahr plant und organisiert der Ausrichter dieses Ereignis. Denn immerhin werden rund 1 000 Turnermusiker sowie zahlreiche Musikinteressierte erwartet.



Eine Abendveranstaltung am 16. Juni läutet die Meisterschaft ein. Am darauf folgenden Tag wird dann der Deutsche Meister ermittelt, der bei einer anschließenden öffentlichen Abendveranstaltung gefeiert wird.

Mit einem zünftigen Frühschoppen klingt am 18. Juni die Deutsche Meisterschaft 2006 in Mittenwalde aus.

Die SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V. lädt alle Musikbegeisterten recht herzlich in die Storchenstadt kurz vor den Toren Berlins zu diesem Ereignis ein.

*(Regina Sommer/Vorstandsvorsitzende)*

---

## **Strausberg feierte mit seinem Fanfarenzug**

Anlässlich seines 35-jährigen Gründungstages hatte der Fanfarenzug des KSC Strausberg ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Am Vorabend zum Tag der deutschen Einheit führte er, traditionell und eigenständig mit seinem Förderverein organisiert, das „Knüppelteigfest“ durch. In drei Marschsäulen, mit mehr als 1 000 Strausbergern, zogen die Aktiven zum Lagerfeuer. Am Tag darauf eröffneten sie mit mehr als 100 Aktiven in Potsdam die zentrale Festveranstaltung der Bundesrepublik zum „Tag der deutschen Einheit“ und waren an der erstmaligen Musikparade mit Klangkörpern aus allen Bundesländern beteiligt.

Und am frühen Abend, nach einer Musikparade in der Strausberger City, fand dann die traditionelle „Herbstfanfare“ statt. Eine Art Dankeschönveranstaltung für die Eltern der Fanfarenzugmitglieder, für die Sponsoren und Fans.

Der Einladung folgten über 4 000 Besucher, darunter auch Vertreter bekannter Fanfarenzüge. Höhepunkt war die Musikschau des Jubilars mit über 200 Beteiligten, an der auch der jüngste Nachwuchs - diesmal noch als Fackelträger - beteiligt war.

Von der Art der Veranstaltung und der großen Resonanz war auch der Dresdener Fanfarenzug begeistert, der mit seinem Vortrag einen weiteren Glanzpunkt setzte, während sich die Mitglieder des Fanfarenzuges aus Ilmenau um die gastronomische Versorgung kümmerten. Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch der Österreichische Turnerbund.

Neben der verbalen Anerkennung, dass die „Herbstfanfare“ die größte Veranstaltung für die Stadt Strausberg ist, bekam der Fanfarenzug von seinen Sponsoren Stadtwerke und Wohnungsbaugesellschaft 23 neue Fanfaren gesponsert.

Zeit zum Feiern blieb den Vereinsmitgliedern nicht, denn am nächsten Tag ging es ins Trainingslager: Schulferienzeit ist Trainingslagerzeit.

*(D. Frackowiak)*

---

Aus Sachsen-Anhalt erfahren:

## **Gemeinsames Trainings- und Ferienlager**

Gemeinsam Musizieren und neue Freunde kennen lernen, waren die Ziele der dritten zentralen Ferienfreizeit der Nachwuchsspielmannszüge des Fachgebietes Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt.

Knapp 150 junge Musiker aus Aschersleben, Bernburg, Hasselfelde, Hettstedt, Quedlinburg, Roßlau und Ziegelrode fuhren in das vom Landesverband alle zwei Jahre veranstaltete Ferienlager. Nach Güntersberge war diesmal Bad Schmiedeberg das Ziel.

Neben dem Training in den Vereinen wurde auch die Gelegenheit zum gemeinsamen musizieren genutzt. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt aller Nachwuchsspielleute vor dem Kurhaus in Bad Schmiedeberg. Bei dem fast einstündigen Konzert zeigten die jungen Spielleute ihr Können und präsentierten neben Marschmusik auch den ein oder anderen Ohrwurm. Großer Applaus der Zuschauer und angereisten Fans war der Lohn.

Es wurde aber nicht nur geübt. Das Erlebnisbad direkt vor der Tür lud zum Baden ein, am Samstag Abend konnten sich die Kinder und Jugendlichen zur Disco besser kennen lernen.

Mit vielen neuen Erfahrungen wurden die Teilnehmer am Sonntag verabschiedet und die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Ferienlager ist sicher groß. (Maik Thiemrodt)

---

### **Weltmeisterschaft der WAMSB 2005**

Eine nahezu reine südamerikanische Angelegenheit war die 9. Weltmeisterschaft der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) in Porto Alegre/Brasilien, an der 22 Klangkörper aus sechs Nationen teilnahmen, darunter ein Klangkörper aus England und einer aus Kanada; Asien und Afrika waren nicht vertreten.

Durchgeführt wurde nur der Show-Wettbewerb, bei dem die ersten 14 Platzierten alle aus Brasilien kamen. Kurios ist, dass wie 2004 in England 2004, erneut kein Marschwettbewerb ausgetragen wurde und damit defakto der KSC Strausberg (Brandenburg) nach wie vor amtierender Weltmeister im traditionellen Marschwettbewerb der WAMSB ist.

Die 10. Weltmeisterschaft der WAMSB findet im kommenden Jahr in Seoul/Südkorea statt und dürfte dann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine vorwiegend asiatische Angelegenheit werden. Für 2007 ist Kanada im Gespräch. (D. F./Internet)

---

### **Jubiläum bei der ahc communication gmbh**

Ihr 15-jähriges Bestehen konnte unlängst die *ahc communication GmbH* in Strausberg feiern. Für zahlreiche Spielleute- und Turnermusikervereine aus ganz Deutschland ist das kleine Unternehmen eine gute Adresse, wenn es um traditionelle Spielleutebekleidung und Ausrüstung sowie um deren laufende Ergänzung geht. Doch das Firmenangebot umfasst weitaus mehr. Aber das Bemühen, allen Wünschen gerecht zu werden, ist gar nicht so einfach. Die Firma hat keine große Lagerhaltung, es kommt vor, dass ein Zulieferbetrieb in Insolvenz geht und geringe Auflagenhöhen der Besteller machen das Angebot nicht preiswerter.

Seit 1994 loben die Strausberger jährlich den Nachwuchs-Förderpokal aus, der mit einer finanziellen Anerkennung verbunden ist und zur Landesmeisterschaft vergeben wird. Jüngster Pokalgewinner wurde übrigens der Spielmanszug aus Mittenwalde.

Die Firma und auch der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB wünschen sich allerdings zukünftig einen weitaus größeren Bewerberkreis. Denn in sehr vielen Vereinen wird bekanntermaßen mit großer Mühe eine gute Nachwuchsarbeit geleistet. (D. Frackowiak)

---

### **Das gehört in die Terminkalender für 2006**

Wie in jedem Jahr möchten wir den Verantwortlichen in den Vorständen rechtzeitig einen Überblick zu den Veranstaltungen der Turnermusiker in den neuen Bundesländern im kommenden Jahr vermitteln. Leider lagen uns bei Redaktionsschluss noch nicht alle Termine aus den anderen Bundesländern vor.

## Brandenburg-Berlin

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 11. März             | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB   |
| 10. Juni             | FANFARONADE in Cottbus   |
| 11. Juni             | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB   |
| 17. Juni             | „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ in Mittenwalde  |
| 26. August           | Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Oderberg   |
| 14. Oktober          | Qualifikations-Wettkampf Brandenburg-Berlin für die „Offene offizielle Deutsche Meisterschaft“ 2007 in Würzburg (Durchführungsort steht noch aus.) |
| 15. oder 22. Oktober | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB und anschließende Vereinsleitertagung   |
| 25. November         | Landesturntag des MTB  |

## Sachsen

- |              |                                      |
|--------------|--------------------------------------|
| 16./17. Juli | Landesmeisterschaft in Großröhrsdorf |
|--------------|--------------------------------------|

## Thüringen

- |          |                                   |
|----------|-----------------------------------|
| 24. Juni | Landesmeisterschaft in Rüdersdorf |
|----------|-----------------------------------|

## International

- |                  |   |
|------------------|---|
| 10. bis 15. Juli | Turnfest des Österreichischen Turner-Bundes in Linz |
|------------------|---|

---

Eine oft gestellte Frage:

### Darf der Verein eine Sonderumlage verlangen?

Nicht nur Wirtschaft und Verbraucher müssen sich zur Decke strecken. Auch vielen Vereinen geht es nicht besonders gut. Anders als etwa die öffentliche Hand, können sie ihre größer werdenden Finanzlücken nicht mit Krediten schließen. Deshalb sind Eigenhilfe oder Sonderumlagen angesagt.

Doch ist das so einfach möglich, von den Mitgliedern größere Opfer und Sonderleistungen zu verlangen?

Die Vereine sollten ihre Satzung daraufhin prüfen und ggf. ändern. Das gilt auch für die laufenden Beitragspflichten. Denn gerade in der gegenwärtig schwierigen Situation ist es besonders wichtig, eine einwandfreie rechtliche Grundlage für die Pflicht zur Beitragszahlung zu haben.

Wer Mitglied in einem Verein ist, muss damit rechnen, nicht nur zur Beitragszahlung, sondern auch zu aktiven Arbeitsleistungen oder Sonderumlagen herangezogen zu werden. Solche zusätzlichen Leistungen sind bisweilen zur Finanzierung größerer Projekte, wie der Bau eines Vereinshauses, nicht zu umgehen. Häufig werden Zuschüsse der öffentlichen Hand sogar oftmals davon abhängig gemacht, dass sich der Verein in einem bestimmten Umfang selbst an den Investitionskosten beteiligt. Da die laufenden Beiträge meist nur die allgemeinen Kosten abdecken, sind dann in aller Regel entsprechende Sonderumlagen unverzichtbar.

Der Hamburger Rechtsanwalt Heinz-Wilhelm Vogel weist in dem „*Handbuch des Vereins-Vorsitzenden*“ darauf hin, dass Sonderumlagen jedoch nicht ohne weiteres erhoben werden können. Dazu muss vorher eine eindeutige Regelung in der Vereinssatzung getroffen werden. Ist in der Satzung lediglich geregelt, dass die Mitglieder periodisch wiederkehrende Leistungen zu erbringen haben, bietet dies keine Ermächtigungsgrundlage für eine Umlage. Es sei vielmehr erforderlich, dass die Satzung eine Bestimmung enthält, wonach die Erhe-

bung einer Umlage zulässig ist. Die Festlegung der Höhe kann der Mitgliederversammlung übertragen werden.

Auch die Auferlegung von Arbeitsleistungen, die von den Vereinsmitgliedern zu erbringen sind, ist grundsätzlich in einem Verein zulässig. Auch hierzu empfiehlt das o. g. Handbuch für solche Fälle eine klare Regelung in die Satzung aufzunehmen, mit einer verbindlichen Bewertung von Arbeitsstunden in Euro.

Eine Satzung kann allerdings eine Beitragsordnung nicht völlig ersetzen, wenn es darum geht, die Beitragspflicht der Mitglieder zu begründen. Sie ist lediglich die Ermächtigungsgrundlage für eine Beitragsordnung. Experten raten: Die Beitragshöhe nicht in der Satzung zu regeln. (VNR/besch)

---

## Impressum

"*der tambour*" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen Turnerbund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256;  
[Beschenke@aol.com](mailto:Beschenke@aol.com);

Für den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB: Sandra Dröge (*SD*) - [droege.sandra@web.de](mailto:droege.sandra@web.de); Herbert Großmann (*HG*) - [hg.grossmann@gmx.de](mailto:hg.grossmann@gmx.de).

---